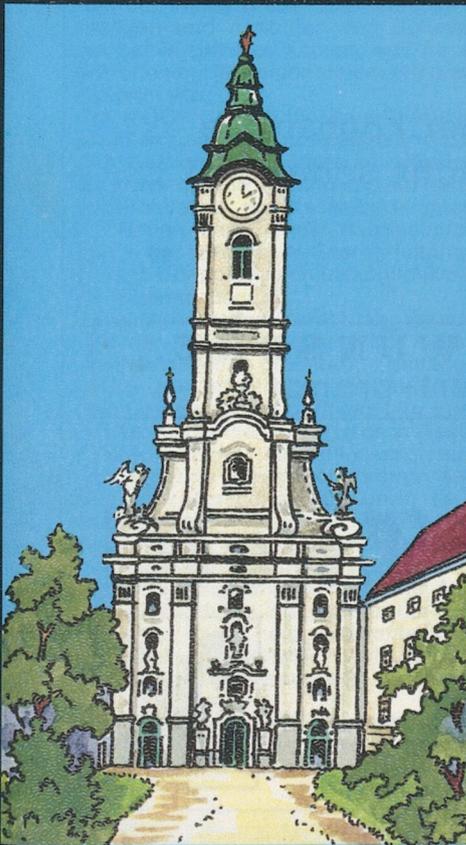


ZWETTLL HEUTE-MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS



JOBIS



Freizeitmode - in ihrem Modenhaus

Schindler

3910 Zwettl • 02822/2403
Dreifaltigkeitsplatz 2



**SPAR-ANLAGEN-
BERATUNG**

- Ertragreicher können Sie Ihr Geld nicht scheffeln!

Alle geförderten Kreditaktionen

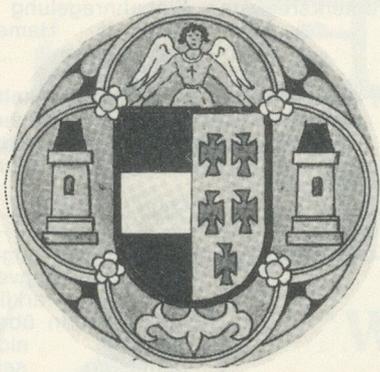
KREDIT FÜR SIE UND IHRE WÜNSCHE...
problemlos - preiswert - prompt

Für alle Bankgeschäfte empfiehlt sich Ihre

Raiffeisenbank Zwettl

- die Bank
mit dem persönlichen Service





Aufgrabungsarbeiten im Stadtgebiet von Zwettl im Jahr 1985

Wie bereits in ZWETTL HEUTE-MORGEN Nr. 4/1984 angekündigt, werden heuer im Stadtgebiet von Zwettl Aufgrabungsarbeiten größeren Ausmaßes stattfinden, über die diese Ausgabe von ZWETTL HEUTE-MORGEN ausführlich informieren soll.

Warum wird aufgegraben?

Hauptursache für die Aufgrabungen ist die längst fällige Erneuerung verschiedener Kanalstränge im Zentrum von Zwettl. Diese Erneuerung ist deshalb notwendig, weil verschiedentlich noch alte und teilweise schadhafte Steinkanäle vorhanden sind und gleichermaßen auch die Hausanschlüsse mangelhaft sind, weshalb es immer wieder zu Verstopfungen und Kanaleinbrüchen kommt. Teilweise reicht auch die Kapazität der Kanalstränge nicht mehr aus, da in den letzten Jahrzehnten immer mehr Siedlungsgebiete an das Kanalnetz angeschlossen werden mußten. Dies führte bei starken Regengüssen, Gewittern etc. immer wieder zu Überschwemmungen und Austritten von Schmutzwasser in privaten Kellern, was für die betroffenen Hauseigentümer sehr unangenehm war.

Die NIOGAS nimmt die Kanalarbeiten zum Anlaß, um gleichzeitig auch das Gasversorgungsnetz zu erweitern. So werden Hand in Hand mit den Kanalarbeiten in der Kesselbodengasse, am Neuen Markt, in der Bahnhofstraße und in der Landstraße Gasrohrleitungen verlegt. Über die Anschlußmöglichkeiten sh. eigenen Bericht.

Es entspricht dem Gebot der Vernunft und der Wirtschaftlichkeit, bei Aufgrabungsarbeiten größeren Umfangs gleich alle öffentlichen Einbauten auf ihre Erneuerungsbedürftigkeit zu überprüfen. Die Gemeinde hat sich in diesem Zusammenhang entschlossen, auch verschiedene Wasserrohrstränge samt Hausanschlüssen zu erneuern, da in verschiedenen Bereichen noch alte Gußleitungen verlegt sind, die teilweise schon sehr bruchanfällig und teilweise auch zu gering dimensioniert sind. Auch die elektrischen Leitungen für die Straßenbeleuchtung, die größtenteils als Freileitungen oberirdisch verlaufen, sollen bei dieser Gelegenheit unterirdisch verlegt werden.

Ebenso werden die Postverwaltung und die NEWAG in einigen Bereichen je nach ihren Erfordernissen Kabelverlegungen

durchführen. Schließlich soll auch für das Kabelfernsehen Vorsorge getroffen werden; in allen Bereichen, in denen aufgegraben wird, wird von der Ing. Ewald Mengl Ges.m.b.H. auch ein Fernsehkabel mitverlegt.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Aufgrabungsarbeiten während der Bauzeit zwar Erschwer-

nisse bringen werden, daß aber dafür in den betroffenen Bereichen eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur eintreten wird.

Wo und wann wird aufgegraben?

Im folgenden soll kurz dargestellt werden, welche Straßenzüge von den Arbeiten betroffen sind, welche Arbeiten

Liebe Mitbürger!



Bei dieser Nummer der Bürgermeistermitteilungen „ZWETTL HEUTE-MORGEN“ handelt es sich um eine Sondernummer, zu deren Herausgabe ich mich aus einem ganz besonderen Grund entschlossen habe. Es stehen heuer nämlich im Stadtgebiet von Zwettl Aufgrabungsarbeiten bevor, die das normale Maß übersteigen und in Teilen des Stadtzentrums zu erheblichen Behinderungen führen werden. Ich sehe es daher als meine Aufgabe an, Sie, liebe Mitbürger, vorher rechtzeitig über Art und Ausmaß dieser Vorhaben zu informieren, damit Sie sich darauf einstellen und Ihre privaten oder geschäftlichen Dispositionen entsprechend treffen können. Die Gemeinde ihrerseits wird sich in Zusammenarbeit mit den bauausführenden Firmen bemühen, die Arbeiten möglichst rasch durchzuziehen.

Auslösender Faktor für die Grabungsarbeiten ist die Neuverlegung von Kanaisträngen, da es im Zusammenhang mit der Errichtung der neuen Kläranlage notwendig und sinnvoll erscheint, im Interesse einer umweltfreundlichen Entsorgung auch das Kanalnetz entsprechend zu erweitern und zu modernisieren. Wenn aber schon aufgegraben wird, so sollen auch gleich alle anderen in Frage kommenden Einbauten hergestellt werden, damit nicht nach kurzer Zeit neuerlich aufgegraben werden muß. Demgemäß werden daher in den fraglichen Bereichen auch Gas- und Wasserleitungen sowie Kabel der Post und der NEWAG verlegt.

Nähere Informationen über Art und Umfang der Arbeiten, Bauzeitpläne, Verkehrsregelungen etc. finden Sie im Blattinneren.

Ich möchte an dieser Stelle alle Anrainer, die Kaufmannschaft sowie alle Besucher unserer Stadt für die Erschwernisse, die sich während der Bauzeit ergeben werden, um Verständnis bitten und nochmals versichern, daß die Gemeinde alles daransetzt, um den Ablauf der Arbeiten möglichst rasch und reibungslos zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

durchgeführt werden und wann diese durchgeführt werden. Vorauszuschicken ist, daß auf Grund technischer Notwendigkeit bei der Kanalisierung jeweils am tiefstliegenden Punkt begonnen wird und die Arbeiten in Teilabschnitten zu etwa 50 m durchgeführt werden.

Gartenstraße/Kesselbodengasse zwischen Haus Prock und Klosterstraße:

Verlegt werden Kanal, Gasrohrleitungen und NEWAG-Kabel.

Baubeginn: März 1985
Dauer: ca. 3 bis 4 Wochen
Verkehrsregelung: Gänzliche Sperre für den Fahrzeugverkehr; die Zufahrt und der Zugang zu Häusern und Grundstücken werden nach Möglichkeit aufrechterhalten, und es wird diesbezüglich mit den Anrainern das Einvernehmen hergestellt.

Kesselbodengasse zwischen Klosterstraße und Bahnhofstraße:

Verlegt werden Kanal und Gasrohrleitung.

Baubeginn: August 1985
Dauer: ca. 4 Wochen
Verkehrsregelung: Gänzliche Sperre für den Fahrzeugverkehr; Zufahrt und der Zugang zu Häusern und Grundstücken werden nach Möglichkeit aufrechterhalten, mit den Anrainern wird das Einvernehmen diesbezüglich hergestellt.

Bahnhofstraße ab Kesselbodengasse Richtung Bahnhof:

Verlegt werden Kanal und Gasrohrleitung.

Baubeginn: September 1985
Dauer: ca. 2 Wochen
Verkehrsregelung: Wartepflicht bei Gegenverkehr bei Querung der Bahnhofstraße, ansonsten keine Behinderung des Fahrzeugverkehrs, da die Grabarbeiten im Bereich des Gehweges stattfinden.

Klosterstraße zwischen Kesselbodengasse und dem Neuen Markt:

Verlegt werden der Kanal und ein NEWAG-Kabel.

Baubeginn: April 1985
Dauer: ca. 3 Wochen
Verkehrsregelung: Gänzliche Sperre für den Fahrzeugver-

kehr; die Zufahrt wird im Einvernehmen mit den Anrainern nach Möglichkeit aufrechterhalten.

Neuer Markt/Berggasse:

An allen drei Seiten des Neuen Marktes, also am nördlichen, südlichen und östlichen Rand (Hamerlingstraße) werden Kanal, Wasser, Gas sowie Kabel für die öffentliche Beleuchtung, die Post und die NEWAG verlegt.

Baubeginn: Mai 1985
Dauer: 5 bis 6 Wochen
Verkehrsregelung: Aufrechterhaltung

des Fahrzeugverkehrs während der Arbeiten am Neuen Markt, teilweise vorübergehende Verlegung von Postautohaltestellen in die Bahnhofstraße, gänzliche Sperre für den Fahrzeugverkehr während der Arbeiten in der Berggasse. Die Zufahrt zu Häusern und Grundstücken wird im Einvernehmen mit den Anrainern nach Möglichkeit aufrechterhalten.

Bahnhofstraße zwischen Berggasse und Weitraerstraße:

Verlegt werden Kanal, Gasrohrleitungen sowie Kabeln der NEWAG, Post und der öffentlichen Beleuchtung. Die Aufgrabungen verlaufen auf der südlichen (stadtseitigen) Straßenseite der Bahnhofstraße und erstrecken sich bis in Straßenmitte der Weitraerstraße hinein.

Baubeginn: Juni 1985
Dauer: ca. 4 Wochen
Verkehrsregelung: Sowohl die Post-

autohaltestellen als auch der Fahrzeugverkehr in der Bahnhofstraße können aufrechterhalten werden; Ampelregelung in der Weitraerstraße. Um die Arbeitsdurchführung im Bereich der Weitraerstraße zu beschleunigen, wird auch an Wochenenden und in der Nacht gearbeitet.

Landstraße, Dreifaltigkeitsplatz:

a) **Hamerlingstraße entlang des Dreifaltigkeitsplatzes (zwischen Sparkasse und Postamtskreuzung):**

Verlegt werden Kanal und Kabel für die Straßenbeleuchtung.

Baubeginn: Mitte Mai 1985
Dauer: ca. 2 Wochen
Verkehrsregelung: Einbahnregelung Richtung Hamerlingstraße.

b) **Östlicher Teil des Dreifaltigkeitsplatzes und der Landstraße zwischen Hamerlingstraße und Bürgergasse:**

Verlegt werden Kanal, Gas, Wasser und Stromkabel.

Baubeginn: Mitte Mai 1985
Dauer: ca. 8 Wochen
Verkehrsregelung: Aufrechterhaltung des Fahrzeugverkehrs, die Parkflächen werden überwiegend nicht benützbar sein. Hauszufahrten werden im Einvernehmen mit den Anrainern nach Möglichkeit aufrechterhalten.

c) **Landstraße zwischen Post und Bahnhofstraße, westliche Straßenseite:**

Verlegt werden zunächst im Gehsteig Kabel-Kanäle für Post und NEWAG, später Kanal, Gas, Wasser und Stromkabel.

Baubeginn: März 1985 (Post und NEWAG)
August 1985 (übrige Arbeiten)

Dauer: März bis Mitte Mai (Post und NEWAG)
August bis November (übrige Arbeiten)

Verkehrsregelung: Zweispurige Aufrechterhaltung des Fahrzeugverkehrs zwischen Postkreuzung und Bürgergasse, Ampelregelung zwischen Bürgergasse und Bahnhofstraße.

Offenlegung Gemäß § 25 Mediengesetz:

Diese Druckschrift beinhaltet Mitteilungen des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, über wesentliche Gemeindeangelegenheiten in Erfüllung der gesetzlichen Informationspflicht der Nö. Gemeindeordnung 1973.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NO, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a, Telefon 02822/2379. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

Druck: SCHULMEISTER, Zwettl

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT

STEINMETZMEISTER

WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

ZUM GÜNSTIGEN PREIS !

**GRABSTEINE
MARMORSTIEGEN**

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein



Verkehrsregelungen

Bereits im Vorjahr wurde mit den Vorbereitungen zur Bewältigung der durch die Bauarbeiten entstehenden Verkehrsprobleme begonnen. In mehreren Sitzungen unter Beiziehung von Vertretern der Zwettler Kaufmannschaft wurde ein Konzept erarbeitet, das sich einerseits mit der Aufrechterhaltung des fließenden Verkehrs beschäftigt und andererseits versucht, die Parkplatzprobleme zu lösen. Dieses Konzept wurde bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl zur Genehmigung eingereicht, und bei der am 16. Jänner 1985 durchgeführten Verkehrsverhandlung wurden sodann folgende Verkehrsregelungen festgelegt:

a) Gänzliche Sperre folgender Straßenzüge:

Gartenstraße/Kesselbodengasse zwischen Haus Prock und Klosterstraße, Kesselbodengasse zwischen Klosterstraße und Bahnhofstraße, Klosterstraße zwischen Kesselbodengasse und Neuem Markt und Berggasse. Die Zufahrt zu den jeweils nicht betroffenen Teilen dieser Straßen wird möglich sein. Den bauausführenden Firmen wird außerdem auferlegt, nach Möglichkeit die Zufahrt zu allen Häusern und Grundstücken zu gewährleisten und in jenen Bereichen, wo eine Zufahrt kurzfristig nicht möglich ist, die Hausbesitzer vorher so rechtzeitig zu verständigen, daß sie sich darauf einstellen können.

b) Wartepflicht bei Gegenverkehr im Bereich der Querung der Bahnhofstraße;

c) Ampelregelung bei den Arbeiten in der Weitraerstraße sowie in der Landstraße zwischen Bürgergasse und Bahnhofstraße;

d) Einbahnregelung Richtung stadtauswärts bei den Arbeiten zwischen Postamtkreuzung und Hamerlingstraße;

e) Erklärung der Hamerlingstraße stadtauswärts zur Einbahn und Erklärung des stadtauswärts gesehen rechten Fahrbahnrandes zur Kurzparkzone;

f) Erklärung der Gartenstraße zur Einbahn in Richtung stadteinwärts;

g) Erklärung des gesamten Hauptplatzes zur Kurzparkzone;

h) Erklärung der oberen Hälfte des Neuen Marktes zur Kurzparkzone;

i) Halte- und Parkverbote in den jeweiligen Arbeitsbereichen.

Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen

Während der Arbeiten auf dem Neuen Markt, in der Bahnhofstraße, in der Landstraße und auf dem Dreifaltigkeitsplatz werden Parkflächen größeren Umfanges nicht benutzbar sein, und es muß daher Vorsorge getroffen werden, daß in zumutbarer Entfernung zum Stadtzentrum Ersatzparkplätze vorhanden sind. Auch diesbezüglich wurden bereits entsprechende Vorerhebungen gepflogen und Vorschläge erarbeitet. Durch folgende Maßnahmen soll das Parkraumangebot vergrößert werden:

1. Zusätzliche Heranziehung der sogenannten Pfadfinderwiese beim städtischen Bauhof in der Gartenstraße; die Pfarre Zwettl als Grundeigentümer hat sich freundlicherweise bereiterklärt, dieses Grundstück für Parkplätze zur Verfügung zu stellen, wofür auf diesem Wege herzlichst gedankt wird; es werden dadurch ca. 30 Parkplätze gewonnen;

2. zusätzliche Schaffung von Parkplätzen im Bereich der alten Kläranlage in der Gartenstraße (ca. 50 Parkplätze);

3. durch Erklärung der Gartenstraße zur Einbahn einseitige Parkmöglichkeit in der Gartenstraße;

4. einseitige Kurzparkmöglichkeit in der Hamerlingstraße infolge Einbahnklärung;

5. Markierung von Schrägparkplätzen in der Bahnhofstraße zwischen Sattelturm und Berggasse;

6. Markierung von Parkplätzen entlang der Weitraerstraße;

7. Markierung von Schrägparkplätzen auf der platzartigen Erweiterung der Gerungserstraße bei der sogenannten „Wiesmühle“;

8. Markierung von Parkplätzen am Beginn des Stadtparkes.

Darüber hinaus sollen der gesamte Hauptplatz sowie der obere Teil des Neuen Marktes zur Kurzparkzone erklärt werden.

Herstellung von Gasanschlüssen

In allen Aufgrabungsbereichen, in denen Gasrohrleitungen verlegt werden, ist es selbstverständlich möglich, Hausanschlüsse für die Gasversorgung herzustellen. Vertreter der NIOGAS werden ab Anfang März alle in Frage kommenden Haushalte besuchen und mündlich über die Herstellung eines Haus-

anschlusses und über alle mit der Gasversorgung zusammenhängenden Fragen ausführlich informieren.

Die Gemeinde weist jetzt schon darauf hin, daß im Bereich der Landstraße und des Dreifaltigkeitsplatzes im Jahr 1986 auch die Straße und die Gehsteige neu hergestellt werden. Wer also einen Gasanschluß wünscht, der sollte ihn bis zu diesem Zeitpunkt herstellen lassen, da nach der Erneuerung der Straßendecke über einen längeren Zeitraum (mind. fünf Jahre) nicht gestattet werden wird, einen solchen herzustellen. Sollte ein Hausbesitzer zwar in näherer oder fernerer Zukunft einen Gasanschluß anstreben, aber seine Energieversorgung jetzt noch nicht auf Gas umstellen wollen, so besteht die Möglichkeit, bereits jetzt den Hausanschluß herzustellen, ohne daß hieraus die Verpflichtung entsteht, Gas abnehmen zu müssen. Es sind lediglich die Kosten des Anschlusses zu bezahlen, ansonsten entstehen bis zur tatsächlichen Umstellung auf Gasbetrieb und der damit verbundenen Gasabnahme keine Kosten, wie z.B. Grundgebühr etc.

Sollten Sie im Zuge der Hausbesuche nicht angetroffen werden oder einen besonderen Termin vereinbaren wollen, stehen Ihnen die NIOGAS-Betriebsleitung Krems unter der Tel. Nr. 02732/2005 oder die Außenstelle in Hohen-eich, Tel. Nr. 02852/2830 (auch Tonbanddienst) gerne zur Verfügung.

Erneuerung von Wasser- und Kanalanschlüssen

In allen jenen Bereichen, in denen der öffentliche Kanal und die Wasserleitung neu gelegt werden, werden auch die Hausanschlüsse neu verlegt. Die Kosten hierfür werden, soweit sich die Leitungen auf öffentlichem Gut befinden, von der Gemeinde getragen. Sollten innerhalb der Privatgrundstücke Erneuerungen notwendig sein, so mußte hierfür der Hausbesitzer aufkommen. Die techn. Bauabteilung der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ wird in solchen Fällen mit dem jeweiligen Hausbesitzer rechtzeitig vorher Kontakt aufnehmen.

Bei der Herstellung von Hausanschlüssen kommt es fallweise zu Mißverständnissen: So wurde im Vorjahr bei der Gasrohrverlegung in der Hamerlingstraße Kritik geübt, daß zuerst die Hauptkünette zugeschnitten wurde und sodann bei der Herstellung des Hausanschlusses die

Dipl.-Ing. SWIETELSKY



Baugesellschaft m. b. H. & Co. KG

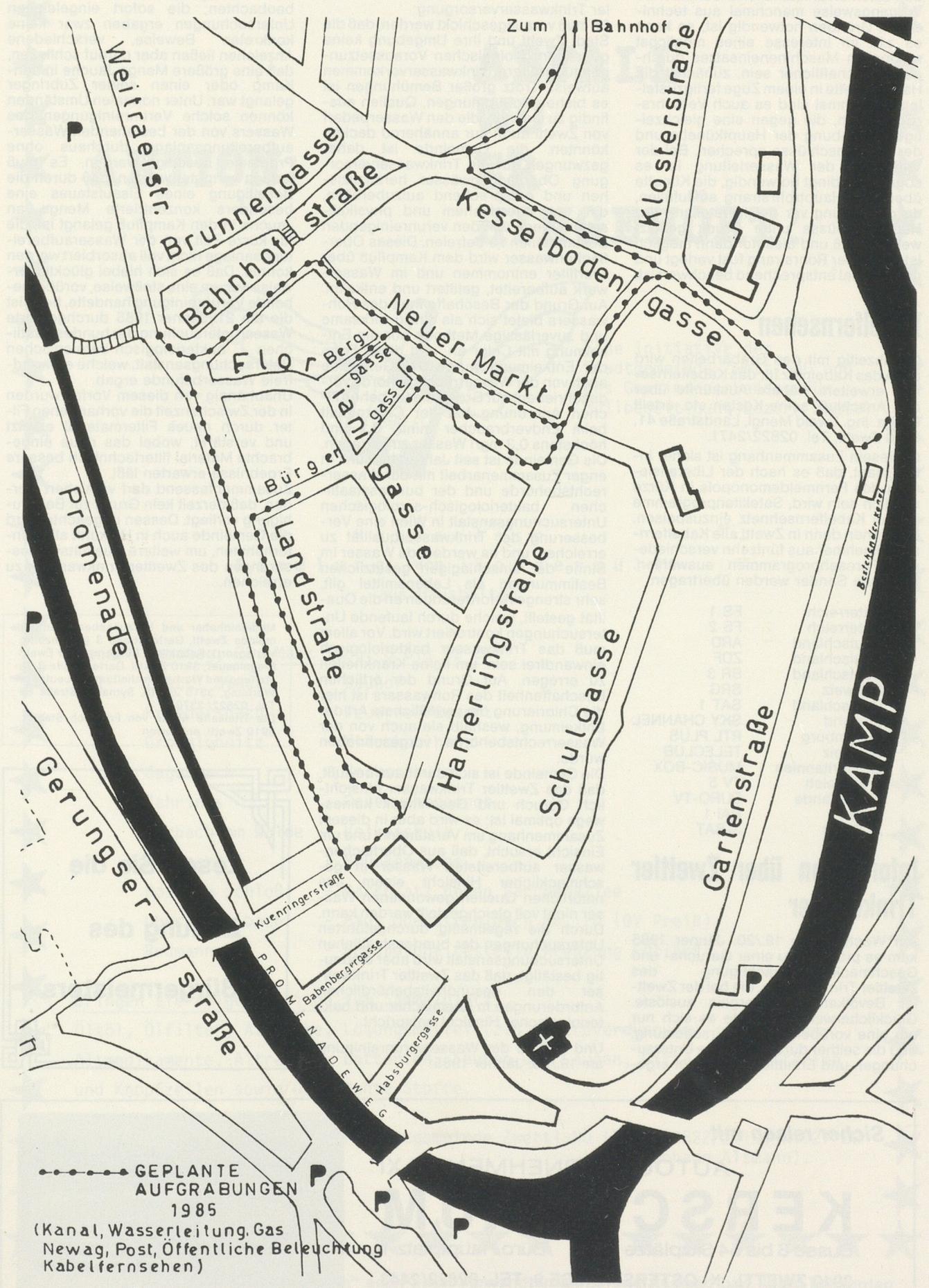
1010 Wien - 3910 Zwettl, NÖ.

0222/639439

02822/2512

Moderner STRASSENBAU - HEISSMISCHANLAGE Dürnhof

KANALBAU - Bau v. SPORTANLAGEN + SPORTBELÄGEN



..... GEPLANTE
 AUFGRABUNGEN
 1985
 (Kanal, Wasserleitung, Gas
 Newag, Post, Öffentliche Beleuchtung
 Kabelfernsehen)

Straße neu aufgegraben wurde. Dazu muß festgestellt werden, daß diese für den Laien oft umständlich erscheinende Vorgangsweise manchmal aus technischen Gründen notwendig ist; so kann es z.B. im Interesse eines möglichst rationellen Maschineneinsatzes durchaus wirtschaftlicher sein, zunächst die Hauptkүнette in einem Zuge fertigzustellen; manchmal sind es auch Verkehrsrücksichten, die gegen eine gleichzeitige Aufgrabung der Hauptkүнette und der Hausanschlüsse sprechen. Bei der Verlegung der Wasserleitung ist es sogar unbedingt notwendig, die Kүнette über dem Hauptrohrstrang aufzufüllen, da die Leitung vor der Herstellung der Hausanschlüsse unter Druck gesetzt werden muß und dies nur dann möglich ist, wenn der Rohrstrang fest verlegt und mit Material entsprechend beschwert ist.

Kabelfernsehen

Gleichzeitig mit den Grabarbeiten wird auch das Kabelnetz für das Kabelfernsehen erweitert. Nähere Auskünfte über den Anschluß, seine Kosten etc. erteilt die Fa. Ing. Ewald Mengl, Landstraße 41, 3910 Zwettl, Tel. 02822/2471.

In diesem Zusammenhang ist sicher interessant, daß es nach der Liberalisierung des Fernmeldemonopols in Kürze möglich sein wird, Satellitenprogramme in das Kabelfernsehnetz einzuspeisen. Es können dann in Zwettl alle Kabelfernsehteilnehmer aus fünfzehn verschiedenen Fernsehprogrammen auswählen. Folgende Sender werden übertragen:

Österreich	FS 1
Österreich	FS 2
Deutschland	ARD
Deutschland	ZDF
Deutschland	BR 3
Schweiz	SRG
Deutschland	SAT 1
England	SKY CHANNEL
Luxemburg	RTL PLUS
Schweiz	TELECLUB
Großbritannien	MUSIC-BOX
Frankreich	TV 5
Niederlande	EURO-TV
Italien	RAI 1
A, D, Ch	3-SAT

Information über Zwettler Trinkwasser

Am Wochenende 19./20. Jänner 1985 kam es plötzlich zu einer Geruchs- und Geschmacksbeeinträchtigung des Zwettler Trinkwassers, die bei der Zwettler Bevölkerung Besorgnis auslöste. Glücklicherweise handelte es sich nur um eine vorübergehende Erscheinung, und die seither durchgeführten Untersuchungen und Ermittlungen haben erge-

ben, daß kein Grund zur Besorgnis besteht. Nachstehend eine allgemeine Information über die Situation der Zwettler Trinkwasserversorgung:

Es muß vorausgeschickt werden, daß die Stadt Zwettl und ihre Umgebung keine günstigen geologischen Voraussetzungen für größere Trinkwasservorkommen aufweist. Trotz großer Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, Quellen ausfindig zu machen, die den Wasserbedarf von Zwettl auch nur annähernd decken könnten. Die Gemeinde ist daher gezwungen, für die Trinkwasserversorgung Oberflächenwasser heranzuziehen und entsprechend aufzubereiten, d.h., auf chemischem und physikalischem Wege von den verunreinigenden Bestandteilen zu befreien. Dieses Oberflächenwasser wird dem Kampfluß über Uferfilter entnommen und im Wasserwerk aufbereitet, gefiltert und entkeimt. Auf Grund der Beschaffenheit des Rohwassers bietet sich als einzig wirksame und zuverlässige Methode nur die Entkeimung mit Chlor an, und diese Form der Entkeimung wurde der Gemeinde auch von der Wasserrechtsbehörde vorgeschrieben; auf Grund dieser behördlichen Anordnung hat der Chlorgehalt beim Endverbraucher mind. 0,1 und höchstens 0,3 mg/l Wasser zu betragen. Die Gemeinde ist seit Jahren bemüht, in enger Zusammenarbeit mit der Wasserrechtsbehörde und der bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt in Wien eine Verbesserung der Trinkwasserqualität zu erreichen, und es werden, da Wasser im Sinne der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen als Lebensmittel gilt, sehr strenge Anforderungen an die Qualität gestellt, welche durch laufende Untersuchungen kontrolliert wird. Vor allem muß das Trinkwasser bakteriologisch einwandfrei sein, um keine Krankheiten zu erregen. Auf Grund der örtlichen Beschaffenheit des Rohwassers ist hier die Chlorierung die verlässlichste Art der Entkeimung, weshalb sie auch von der Wasserrechtsbehörde vorgeschrieben wurde.

Die Gemeinde ist sich durchaus bewußt, daß das Zwettler Trinkwasser hinsichtlich Geruch und Geschmack keineswegs optimal ist; es wird aber in diesem Zusammenhang um Verständnis und um Einsicht ersucht, daß aus Oberflächenwasser aufbereitetes Wasser in geschmacklicher Hinsicht einem aus natürlichen Quellen gewonnenen Wasser nicht voll gleichgestellt werden kann. Durch die regelmäßig durchgeführten Untersuchungen der bundesstaatlichen Untersuchungsanstalt wird aber eindeutig bestätigt, daß das Zwettler Trinkwasser den gesundheitsbehördlichen Anforderungen in chemischer und bakteriologischer Hinsicht entspricht.

Und nun zu der Wasserverunreinigung am 19./20. Jänner 1985:

An diesem Wochenende war eine deutliche geruchsmäßige geschmackliche Beeinträchtigung des Trinkwassers zu beobachten; die sofort eingeleiteten Untersuchungen ergaben zwar keine konkreten Beweise, verschiedene Anzeichen ließen aber darauf schließen, daß eine größere Menge Jauche in den Kamp oder einen seiner Zubringer gelangt war. Unter normalen Umständen können solche Verunreinigungen des Wassers von der bestehenden Wasseraufbereitungsanlage durchaus ohne Probleme beseitigt werden. Es muß jedoch vermutet werden, daß durch die Beseitigung eines Eisaufstaus eine besonders konzentrierte Menge an Jauche in den Kampfluß gelangt ist, die für kurze Zeit von der Wasseraufbereitungsanlage nicht voll absorbiert werden konnte. Daß es sich hierbei glücklicherweise nur um eine stoßweise, vorübergehende Verunreinigung handelte, beweist die am 21. Jänner 1985 durchgeführte Wasseruntersuchung der bundesstaatlichen bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt, welche einwandfreie Wasserbefunde ergab.

Unabhängig von diesem Vorfall wurden in der Zwischenzeit die vorhandenen Filter durch neues Filtermaterial ersetzt und verstärkt, wobei das neue eingebrachte Material filtertechnisch bessere Ergebnisse erwarten läßt.

Zusammenfassend darf versichert werden, daß derzeit kein Grund zur Beunruhigung vorliegt. Dessen ungeachtet wird die Gemeinde auch in Zukunft alles unternehmen, um weitere Qualitätsverbesserungen des Zwettler Trinkwassers zu erreichen.

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Ewald Biegelbauer, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a. Tel.: 02822/2370. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, 3910 Zwettl, entworfen.

Lesen Sie die
Zeitung des
Bürgermeisters

Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN-TAXI

KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTL, KLOSTERSTRASSE 9, TEL. 02822/2443



AKTION:

**ABFALL
WO
ER
HINGEHÖRT!**



Eine Initiative der
Stadtgemeinde Zwettl-NÖ und
des Gemeindeverbandes für
Müllbeseitigung Bezirk Zwettl

Kostenlose
Sammlung von Sondermüll
aus Haushalten

Wann?	Samstag, 23. März 1985, 8 bis 12 Uhr	
Wo?	Zwettl Stadt	- Bauhof
	Friedersbach	- Feuerwehrdeopot
	Großglobnitz	- Milchkülhaus
	Jagenbach	- Volksschule
	Jahrings	- Feuerwehrdeopot
	Marbach am Walde	- Volksschule
	Riegers	- Brückenwaage
	Rosenau Schloß	- Parkplatz neben Lärchenallee
	Oberstrahlbach	- Haus Oberstrahlbach Nr. 20 (OV Preiß)
	Rudmanns	- Postautohaltestelle Kreuzung Edelhof

Bringen Sie folgende Dinge zum Sammelplatz:

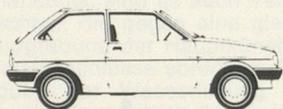
Öltöl, Ölfilter, Altlacke, Lösungsmittel (z.B. Nitroverdünnung), Spraydosen, Altmedikamente, Altreifen, Batterien, Säuren und Laugen, Gifte, Monobatterien und Knopfzellen sowie unbekannte Stoffe.

Nähere Informationen bei der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Tel. 02822/2414, K1.27 DW Hr. Johann Altmann).

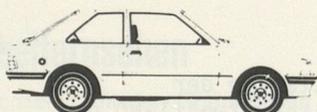
Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

NEU:

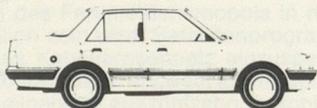
DIE SPARSAMSTEN
FORD ALLER ZEITEN



FIESTA DIESEL



ESCORT DIESEL



ORION DIESEL

Drei neue Diesel-Modelle – ein neu entwickelter Motor: 1.6 l mit 40 kW (54 PS). Mit dem bewährten Sierra-2.3-l- und Granada-2.5-l-Diesel ist das Diesel-wirtschaftliche Programm von Ford jetzt rund. Ab sofort bei uns.

Autohaus Bussecker

3910 Zwettl-NÖ,
Kremser Str. 31,
Tel. 02822/2491



Aktion: Abfall, wo er hingehört

Eine Initiative der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ und des Gemeindeverbandes für Müllbeseitigung Bezirk Zwettl.

Kostenlose

Sammlung von Sondermüll
aus Haushalten

Wann?

Samstag, 23. März 1985, 8 bis 12 Uhr

Wo?

Zwettl Stadt	– Bauhof
Friedersbach	– Feuerwehrdepot
Großglobnitz	– Milchkühlhaus
Jagenbach	– Volksschule

Tag und Nacht für Sie unterwegs!



A & O

Großhandelshaus
KASTNER ZWETTL

Jahrings	– Feuerwehrdepot
Marbach am Walde	– Volksschule
Rieggers	– Brückenwaage
Rosenau Schloß	– Parkplatz neben Lärchenallee
Oberstrahlbach	– Haus Oberstrahlbach Nr. 20 (OV Preiß)
Rudmanns	– Postautohaltestelle Kreuzung Edelhof

Bringen Sie folgende Dinge zum Sammelplatz:

Altöl, Ölfilter, Altlacke, Lösungsmittel (z.B. Nitroverdünnung), Spraydosen, Altmedikamente, Altreifen, Batterien, Säuren und Laugen, Gifte, Monobatterien und Knopfzellen sowie unbekannte Stoffe.

Nähere Informationen bei der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ (Tel. 02822/2414, Kl. 27 DW Hr. Johann Altmann).

Es wird Sie interessieren, daß . . .

. . . in Österreich die Menge des Hausmülls rund 1,5 Millionen Tonnen pro Jahr beträgt. Das ist eine Menge von 209 kg

pro Einwohner und Jahr. Die Hausmüllmenge beträgt in kleinen Gemeinden ca. 80 kg, in Großstädten ca. 280 kg pro Einwohner und Jahr.

. . . es momentan zwei Möglichkeiten der Abfallbeseitigung gibt:

- die Mülldeponie (der Müll wird nicht beseitigt, nur gelagert)
- die Müllverbrennung (nur die wenigsten Anlagen haben Rauchgasreinigungsmöglichkeiten).

. . . pro Jahr 300 000 bis 350 000 Tonnen Sondermüll in der österreichischen Industrie anfallen.

. . . daß niemand so genau sagen kann, wieviel Sondermüll in den österreichischen Haushalten produziert wird (mit so gefährlichen Stoffen wie Quecksilber, Kadmium, Blei usw.).

. . . daß 45% der Waldfläche Österreichs (noch) mit Wald bedeckt sind.

. . . nach Schätzungen des Landwirtschaftsministeriums derzeit bereits 400 000 ha des Gesamtwaldes in Österreich geschädigt sind.

. . . daß wir uns in Geduld üben müssen: Selbst wenn die Schadstoffbelastung auf Null gesenkt werden könnte, würde es bis zu zehn Jahre dauern, bis Erfolge zu verzeichnen wären.

. . . daß es an uns allen liegt, zu handeln und diese Welt lebenswert zu erhalten bzw. als solche wiederherzustellen.

BAUUNTERNEHMUNG LIEFERBETON HOLZBAU HOLZ – IMPORT



E. MÜLLNER

Ges.m.b.H.

3910 ZWETTL, Tel. 02822/2171/72

3914 WALDHAUSEN, Tel. 02877/284-221

SPLECHTNA-ZWETTL



• MODEKOSTÜME

• MODEBLOUSONS

• MODEMÄNTEL



in grosser Auswahl!

↓ **JACKE** 980,-



MANTEL
980,-

FÜR SIE NEU
GESTALTET!

- Exklusives Bleikristall
- Glas
- Porzellan
- Keramik
- Elektrogeschirr

**Große
Auswahl**

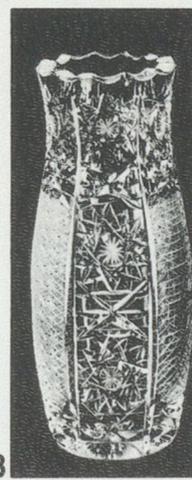


in Ihrem
Fachgeschäft

**GESCHIRR
PORZELLAN**

LUX

3910 Zwettl,
Neuer Markt 2
Telefon 028 22/2333



WENGER

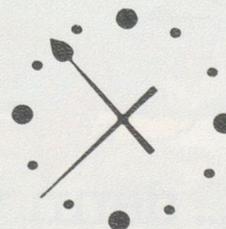
3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

& Peer OHG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELN OPTIK



WENGER



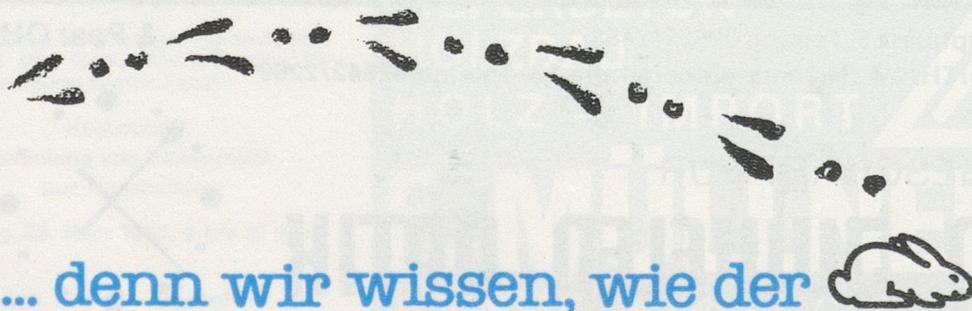
SPARKASSE ZWETTL-ALLENSTEIG

**IHR PARTNER
IN ALLEN BANKANGELEGENHEITEN**

Hauptanstalt: ZWETTL

Hauptgeschäftsstelle: ALLENSTEIG

**Zweigstellen: Echsenbach
Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweiggers**



... denn wir wissen, wie der  läuft.